

**Kinder und Jugendliche – die stärkste Benutzergruppe der Bibliothek**

**20** Jahre alt wird sie dieses Jahr, die Kooperation von Schule und Bibliothek in Villingen-Schwenningen. 1995 startete das Projekt der Bertelsmann Stiftung ‚Öffentliche Bibliothek und Schule – neue Formen der Partnerschaft‘. Villingen-Schwenningen war eine der sechs Projektstädte. Nach der fünfjährigen Projektphase stellte der Gemeinderat – überzeugt von der geleisteten Arbeit und der Wichtigkeit der Leseförderung – die erforderlichen Mittel zur Verfügung, um in eigener Regie die Zusammenarbeit von Schulen und Stadtbibliothek in Villingen-Schwenningen fortführen zu können.

Wir sind ausgestattet mit 1,5 Stellen, einem Medienetat von 10.000 Euro und einem zusätzlichen Sachetat. Wir, das sind Heike Christiane Daume, Diplom- und Kinder- und Jugend-Bibliothekarin, seit 30 Jahren an der Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen, Leiterin der Leseförderung ‚Schulen‘, Ansprechpartnerin für die Schulen im Villingener Haus, und mein Teamkollege Sven Baumgardt, Fachwirt für Informationsdienste, Ansprechpartner für die Schulen im Schwenninger Haus.

#### Partnerschaftsvereinbarung

Der Kooperation von Schule und Bibliothek liegt die Partnerschaftsvereinbarung zu Grunde, die alle Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und allgemeinbildende Gymnasien, knapp dreißig an der Zahl, unterschrieben haben. Ziele sind u. a.



die Anwendung der im Projekt entwickelten Instrumente zur Kooperation zwischen Stadtbibliothek und Schulen aller Schultypen in der Stadt und ihre Weiterentwicklung.

#### Kooperationsteam-Treffen

Herzstück der Partnerschaft ist das Kooperationssteam. Mindestens einmal im Jahr treffen sich Lehrkräfte und das Leseförderungs-Team reihum in den Schulen oder in der Stadtbibliothek: Informationen werden ausgetauscht, neue Projekte besprochen, Anfragen gestellt, Fragestellungen diskutiert. Und bei der jährlichen Studienfahrt ein literarischer Ort besucht.

#### Spiralcurriculum

In dieser Kooperation sind über 30 verschiedene Leseförderungs-Bausteine – bezogen auf den Bildungsplan – für alle Klassen und die Kursstufe entstanden. Diese Leseförderungs-Bausteine sind im ‚Spiralcurriculum: Bausteine der Leseförderung – Angebote zu dem Bildungsplan‘ versammelt: die einzelnen Bausteine sind beschrieben und der Bildungsplanbezug ist aufgeführt.

Vier Leseförderungs-Bausteine habe ich ausgewählt, die in unserer hauseigenen Veröffentlichung ‚Bibliothek entdecken: Bibliotheksführungen für die Schule‘ nicht enthalten sind: der klassenübergreifende Leseförderungs-Baustein ‚Der schönste erste Satz‘, das Bibliotheks-Lernbuffet ‚Kunst-Reich!‘, die Bibliotheks-Rallye zum Thema Sagen und der recherchebezogene Leseförderungs-Baustein ‚Munzinger – die Datenbanken

## 20 Jahre gelebte Kooperation

**Die Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen (Baden-Württemberg) praktiziert seit zwei Jahrzehnten ein bundesweit anerkanntes Modell der Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule.**

**Von Heike Christiane Daume**



der dpa'. Diese Leseförderungs-Bausteine werden in einem der nächsten BFB-Hefte konkret vorgestellt und erläutert.

**Methoden**

Damit sich die Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek positiv entwickeln konnte, haben wir im Laufe der Zeit für Klassenführungen einen Methodenkatalog entwickelt, der hier kurz dargestellt sein soll:

- Wir entwickeln Leseförderungs-Bausteine z. T. gemeinsam mit den Lehrkräften: die Bibliotheks-Rallye ‚Kinder dieser Welt!‘ ist so entstanden, ebenso das Skript ‚Wissensdurstig!‘ als Grundlage für die Rechercharbeiten der SchülerInnen.
- Das Falblatt ‚Unsere Angebote für Ihre Schule!‘ überarbeiten wir regelmäßig und schicken es an alle Lehrkräfte der beteiligten Schulen.
- Wir geben in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter zur Zusammenarbeit Schule – Bibliothek heraus.
- Alle Leseförderungs-Bausteine sind auf unserer Website vorgestellt.
- Die Anmeldung für einen Bibliotheksbesuch kann auf vielfältigen Wegen erfolgen: formlos per Mail, per Online-Anmeldeformular, telefonisch, schriftlich mit einem Formblatt, per Fax.
- Wir schreiben gezielt Klassenstufen und deren Lehrkräfte an, um in die Bibliothek einzuladen.
- Bei jedem Klassenbesuch machen wir Klassenfotos (auch das sehr beliebte ‚Quatschfoto‘). Diese Klassenfotos schicken wir an die Schule.

Außerdem führen wir unser fotografisches Gästebuch ‚Wir waren da!‘: Das schönste Klassenfoto wird ergänzt mit Schule, Klasse, Lehrkraft und Leseförderungs-Baustein, ausgedruckt und dann als neuestes Blatt vor die anderen Blätter mit einem Klemmbrett ausgehängt. Immer stehen Schülerinnen oder Eltern vor dem Gästebuch! Die älteren Blätter kommen dann in einen Ordner – mittlerwei-

**Schülerinnen auf Erkundungstour in der Bibliothek (links); Treffen des Kooperationsteams im Kreismedienzentrum**

Kenndaten – Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen	
<b>Name</b>	Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen
<b>Träger</b>	Die Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen dient als große Mittelstadtbibliothek der oberzentralen und überregionalen Versorgung der Kreisstadt (80.827 Einw.) und des Schwarzwald-Baar-Kreises (205.090 Einw.).
<b>Unterbringung</b>	2 Häuser: Stadtbibliothek am Münster im Stadtbezirk Villingen, Stadtbibliothek am Muslenplatz im Stadtbezirk Schwenningen
<b>Bestand</b>	99.895 Medien
<b>Entleihzahlen</b>	350.129 Entl.
<b>Besuchszahlen</b>	176.957 Besuche
<b>Öffnungszeiten</b>	30 Öffnungsstd. / Woche pro Haus
<b>Verbund</b>	Mitglied im dbv Mitglied im Onleihe-Verbund Schwarzwald-Alb-Donau SchwAlbE
<b>Personal</b>	29 Beschäftigte mit 22 VZÄ
<b>Kontakt</b>	www.villingen-schwenningen.de/bildung/stadtbibliothek.html http://www1.onleihe.de/schwalbe/frontend/welcome, 51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html

le haben wir allein im Villingen Haus seit Ende 2008 schon den vierten! Und die SchülerInnen schauen beim aktuellen Bibliotheksbesuch gerne in dem Ordner nach und suchen ihr Klassenfoto vom vorigen Jahr!



**DIE AUTORIN**

**Diplom-Bibliothekarin Heike Christiane Daume ist seit 1985 in der Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen tätig und leitet dort seit 2003 die Leseförderung. Seit 2014 ist sie Mitglied der Fachkommission Bibliothekspädagogik Baden-Württemberg des dbv.**

Nach dem Bibliotheksbesuch schicken wir per Mail außer den Klassenfotos u. U. aber auch Dateien wie den Lesekönig-Pass an die Lehrkraft oder auch eine Einladung zum nächsten Bibliotheksbesuch im zweiten Schulhalbjahr oder im neuen Schuljahr. Ebenfalls geben wir einen Rückmeldebogen mit: Wie hat die Klassenführung gefallen? Was sagen die SchülerInnen? Gibt es Verbesserungsvorschläge? Soll der Newsletter zugeschickt werden?

**Weitere Angebote**

Die Stadtbibliothek beteiligt sich am Schulleben, z. B. durch Angebote für den Schüleraustausch mit Frankreich oder Italien.

Der Bestandsaufbau findet z. T. in Kooperation mit den SchülerInnen statt, z. B. mit dem Projekt ‚Bock auf Buch?!‘ (s. u.).

Wir haben in den Schulen bei Gesamtlehrer- oder Fachschaftskonferenzen unsere Angebote vorgestellt, ebenso bei der Konferenz der Schulleitungen, bei Elternabenden oder vor dem Gesamtelternbeirat der Stadt. Die Vorsitzende, der Vorsitzende ist immer auch Mitglied des Kooperationsteams Schule – Bibliothek. Womit wir bei dem Kooperationsteam, dem Herzstück der Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek, sind. Mindestens einmal pro Jahr treffen wir uns für zwei Stunden reihum in den Schulen und in beiden Häusern der Stadtbibliothek, um unsere Zusammenarbeit zu gestalten: Neuigkeiten werden ausgetauscht, Projekte vorgestellt, neue Ideen geboren. Das Kooperationsteam-Treffen ist – was allseits sehr geschätzt wird – das wohl einzige schulübergreifende Gremium. Und abschließend natürlich: ‚Ma nennt mitenand schwätze!‘

**Projekte**

Unser täglich Brot sind die Bibliotheksbesuche, möglichst viele für eine gelebte Kooperation. Dabei geht die Bibliothek umgekehrt zunehmend in die Schule: Die Leseförderungs-Bausteine ‚OPAC? Okay!‘ und ‚Munzinger – die Datenbanken der dpa‘ (s. o.) finden jeweils im Computerraum der Schule statt. Auch für Buchvorstellungen – als Vorbereitung zur Literaturarbeit oder zur Auswahl einer Klassenlektüre eingesetzt – suchen wir die Klasse auf.

Ergänzend gibt es Sonderprojekte, von denen ich hier drei vorstellen möchte:

**‚Bock auf Buch?!‘**

Im Schuljahr 2012/2013 beteiligten wir uns an den Projekttagen der St. Ursula Schulen mit dem Bibliotheksprojekt ‚Bock auf Buch?!‘. Angesprochen waren ganz bewusst die Siebt- und AchtklässlerInnen. Zwölf hatten sich für ‚Bock auf Buch?!‘ entschieden und an vier Tagen, jeweils vormittags, die Jugendbibliothek ‚Pluto‘ kennengelernt, Jugendromane im Wert von 1.000 Euro für die Stadtbibliothek eingekauft, ein Preisrätsel und viele Lesezeichen entworfen und die Projektpräsentation in der Schule vorbereitet. Außerdem gab es noch einen Leseabend in der Stadtbibliothek. Im Schuljahr 2013 / 2014 ging das Projekt in die zweite Runde, dieses Mal mit dem Gymnasium am Romäusring und dem Kreismedienzentrum, wieder mit sehr gutem Erfolg.

**Bibliothekprojekt der Bickebergschule**

Ein Vierteljahr lang, beginnend nach den Weihnachtsferien und endend vor den Osterferien, war eine Gruppe von 15 FünftklässlerInnen jeden Montagnachmittag für zwei Schulstunden zu Gast in der Bibliothek. Die Kinder der Bickebergschule fanden mit dem Leseförderungs-Baustein ‚Der schönste erste Satz‘ zu ihrem Lieblingsbuch und gestalteten dazu eine Lesekiste (nach der Idee von Jörg Knobloch). Außerdem entwarfen sie Lesezeichen und Exlibris, bestellten Bücher für



**Logo „Bock auf Buch“**



die Stadtbibliothek im Wert von 1.000 Euro, bereiteten eine Präsentation für den Tag der Offenen Tür an der Schule vor und gestalteten ‚neue Kunst aus alten Büchern‘.

Martin Schymala, Lehrer an der Bickebergschule, schreibt dazu: „Die Kooperation zwischen der Bickebergschule und der Stadtbibliothek war meines Erachtens ein voller Erfolg. Die SchülerInnen haben sich auf etwas eingelassen, das ihnen normalerweise in der fünften Klasse nicht gerade als selbstverständlich erscheint, nämlich das Lesen, und was noch viel schwerwiegender ist, das Lesen von klassischer Literatur. Namen wie Goethe, Schiller und Fontane begegnen diesen Schülern in ihrer gesamten schulischen Laufbahn gewöhnlich nicht. Das Herstellen von Lesekisten zu den einzelnen Büchern, die von Soroptimist International (SI) Deutschland, Club Villingen-Schwenningen gespendet worden sind, bereitete den SchülerInnen viel Spaß und konnte ihnen helfen, den Inhalt der Bücher besser und schneller zugänglich zu machen. Die Vorstellung der Lesekisten am Tag der offenen Tür der Bickebergschule erfüllte die SchülerInnen mit Stolz und zeigte ihnen darüber hinaus, dass sie etwas geleistet haben, was andere SchülerInnen und Erwachsene begeistert. Der krönende Abschluss des Projekts bildete unser Leseabend in der Bibliothek, bei dem die SchülerInnen den Soroptimistinnen ihre Lesekisten vorstellen und anhand derer den Inhalt der Bücher wiedergeben konnten, was ihnen sehr gut gelang. Das Verzehren von Pizzen machte den Abend zu einem sehr schönen Ereignis.“

Das Projekt war erfolgreich und hat allen Beteiligten Freude bereitet – wir greifen es dieses Schuljahr auf und führen es wieder in Kooperation mit der Bickebergschule durch.“

### **Abitursprechstunde**

Im Schuljahr 2013/2014 haben wir zum ersten Mal die AbiturientInnen ganz besonders im Blick gehabt: Zum einen haben alle LektorInnen ihre Lektorate mit dem Schwerpunktthemenerlass für das Abitur 2015 abgeglichen und Literaturlisten erstellt, die den Gymnasien kommuniziert wurden, was sehr gut ankam!

Zum anderen haben wir vor den Osterferien eine spezielle Abitursprechstunde angeboten und den Informationsdienst verstärkt mit jeweils zwei Stunden pro Haus an vier Tagen. Die AbiturientInnen sollten so die Möglichkeit haben, VOR Abgabe ihrer Themen für die mündliche Prüfung geeignete Medien in der Bibliothek zu recherchieren. Tina Lang, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, meldet ihre Erfahrung an der Information zurück: „Bei mir an der Info hat sich eine noch jüngere Mutter sehr lobend über diese tolle Möglichkeit der Information geäußert und zudem gefragt, ob es diesen Service auch für die Realschulprüfung gäbe. Eine andere Mutter hat sich ebenfalls begeistert gezeigt und gefragt, ob dieses Angebot auch im nächsten Jahr bestünde, wenn ihre Tochter das Abi macht.“

Und ein weiteres Mal boten wir die Abitursprechstunde am ‚Tag der Bekanntgabe der Themen in der Präsentationsprüfung‘ an. Wir öffneten eine Stunde früher, besetzten den Informationsdienst in beiden Häusern doppelt und die AbiturientInnen konnten sich mit Literatur zu ihrer mündlichen Prüfung eindecken. 132 Titel wurden so z. B. im Internen Leihverkehr vom Villingen Haus aus dem Schwenninger angefordert!

**„Bock auf Buch“  
Lesezeichen (links);  
„Neue Kunst aus  
alten Büchern“**

**STADTBIBLIOTHEK**

**Abi-Sprechstunde 2014**



**Di, 8. April  
Mi, 9. April  
Do, 10. April  
Fr, 11. April**

**jeweils  
16 Uhr bis 18 Uhr**

zusätzlich zu unseren üblichen Öffnungszeiten

Welche Literatur gibt es zu meinen Abi-Themen in der Stadtbibliothek?

Was kann ich außerdem über Fernleihe bestellen?

**Stadtbibliothek am Münster**

**Stadtbibliothek am Muslenplatz**

Villingen-Schwenningen 